

Nürnberg, 06.04.2022

Änderung Allgemeine Geschäftsbedingungen und Preis- und Leistungsverzeichnisse zum 07.06.2022

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

zum 07.06.2022 ändern sich unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) sowie die Preis- und Leistungsverzeichnisse. Die neuen Dokumente finden Sie in Ihrem OnlineArchiv. Zusätzlich haben wir im Anhang für Sie zusammengefasst, was sich ändert.

Das ist neu:

Durch das Urteil des Bundesgerichtshofs im April 2021 brauchen wir ab sofort für bestimmte Änderungen Ihre ausdrückliche Zustimmung.

Bitte stimmen Sie deshalb der kommenden Änderung bis spätestens 07.06.2022 zu.

Wie?

- ✓ Einloggen in Ihr Konto/Depot
- ✓ Oben rechts auf »Benachrichtigungen«, dann auf den Button »Zu den AGB« klicken.
- ✓ »Ich stimme zu« anklicken. TAN eingeben. Fertig.

Was noch wichtig ist:

Natürlich möchten wir Sie gerne als Kundin oder Kunden behalten. Um unsere Geschäftsbeziehung fortsetzen zu können, brauchen wir allerdings von Ihnen – wie von allen unseren Kunden – unbedingt die Zustimmung zu den Geschäftsbedingungen. Individuelle Vereinbarungen sind nicht möglich.

Hinweis: In den Dokumenten, die wir Ihnen zur Verfügung stellen, ist ein abweichendes, nicht korrektes Datum abgedruckt (08.05.2022). Mit Ihrer Zustimmung vereinbaren wir, dass unsere neuen Allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere neuen Preis- und Leistungsverzeichnisse ab dem 07.06.2022 gelten.

Freundliche Grüße

Ihre Consorsbank

Ein Auszug der wesentlichen Änderungen ist in der folgenden Übersicht für Sie ersichtlich:

B. Allgemeine Geschäftsbedingungen

gültig bis 06.06.2022	gültig ab 07.06.2022
I. Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB Banken) Grundregeln für Beziehung zwischen Kunde und Bank	I. Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB Banken) Grundregeln für Beziehung zwischen Kunde und Bank
1. Geltungsbereich und Änderungen dieser Geschäftsbedingungen und der Sonderbedingungen für einzelne Geschäftsbeziehungen (2) Änderungen Änderungen dieser Geschäftsbedingungen und der Sonderbedingungen werden dem Kunden spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform angeboten. Hat der Kunde mit der Bank im Rahmen der Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart (z.B. das Online-Banking), können die Änderungen auch auf diesem Wege angeboten werden. Der Kunde kann den Änderungen vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens entweder zustimmen oder sie ablehnen. Die Zustimmung des Kunden gilt als erteilt, wenn er seine Ablehnung nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen angezeigt hat. Auf diese Genehmigungswirkung wird ihn die Bank in ihrem Angebot besonders hinweisen. Werden dem Kunden Änderungen von Bedingungen zu Zahlungsdiensten (z.B. Überweisungsbedingungen) angeboten, kann er den von der Änderung betroffenen Zahlungsdienstvertragsvertrag vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen auch fristlos und kostenfrei kündigen. Auf dieses Kündigungsrecht wird ihn die Bank in ihrem Angebot besonders hinweisen.	1. Geltungsbereich und Änderungen dieser Geschäftsbedingungen und der Sonderbedingungen für einzelne Geschäftsbeziehungen (2) Änderungen a) Änderungsangebot Änderungen dieser Geschäftsbedingungen und der Sonderbedingungen werden dem Kunden spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform angeboten. Hat der Kunde mit der Bank im Rahmen der Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart (z.B. das Online-Banking), können die Änderungen auch auf diesem Wege angeboten werden. b) Annahme durch den Kunden Die von der Bank angebotenen Änderungen werden nur wirksam, wenn der Kunde diese annimmt, gegebenenfalls im Wege der nachfolgend geregelten Zustimmungsfiktion. c) Annahme durch den Kunden im Wege der Zustimmungsfiktion Das Schweigen des Kunden gilt nur dann als Annahme des Änderungsangebots (Zustimmungsfiktion), wenn (aa) das Änderungsangebot der Bank erfolgt, um die Übereinstimmung der vertraglichen Bestimmungen mit einer veränderten Rechtslage wiederherzustellen, weil eine Bestimmung dieser Geschäftsbedingungen oder der Sonderbedingungen - aufgrund einer Änderung von Gesetzen, einschließlich unmittelbar geltender Rechtsvorschriften der Europäischen Union, nicht mehr der Rechtslage entspricht oder - durch eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung, auch durch ein Gericht erster Instanz, unwirksam wird oder nicht mehr verwendet werden darf oder - aufgrund einer verbindlichen Verfügung einer für die Bank zuständigen nationalen oder internationalen

	Behörde (z.B. der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht oder der Europäischen Zentralbank) nicht mehr mit den aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen der Bank in Einklang zu bringen ist und (bb) der Kunde das Änderungsangebot der Bank nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen abgelehnt hat. Die Bank wird den Kunden im Änderungsangebot auf die Folgen seines Schweigens hinweisen. d) Ausschluss der Zustimmungsfiktion Die Zustimmungsfiktion findet keine Anwendung - bei Änderungen der Nummern 1 Absatz 2 und 12 Absatz 5 der Geschäftsbedingungen und der entsprechenden Regelungen in den Sonderbedingungen oder - bei Änderungen, die die Hauptleistungspflichten des Vertrages und die Entgelte für Hauptleistungen betreffen, oder - bei Änderungen von Entgelten, die auf eine über das vereinbarte Entgelt für die Hauptleistung hinausgehende Zahlung des Verbrauchers gerichtet sind, oder - bei Änderungen, die dem Abschluss eines neuen Vertrages gleichkommen, oder - bei Änderungen, die das bisher vereinbarte Verhältnis von Leistung und Gegenleistung erheblich zugunsten der Bank verschieben würden. In diesen Fällen wird die Bank die Zustimmung des Kunden zu den Änderungen auf andere Weise einholen. e) Kündigungsrecht des Kunden bei der Zustimmungsfiktion Macht die Bank von der Zustimmungsfiktion Gebrauch, kann der Kunde den von der Änderung betroffenen Vertrag vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen auch fristlos und kostenfrei kündigen. Auf dieses Kündigungsrecht wird die Bank den Kunden in ihrem Änderungsangebot besonders hinweisen.
I. Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB Banken) Kosten der Bankdienstleistungen	I. Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB Banken) Kosten der Bankdienstleistungen
12. Zinsen, Entgelte und Aufwendungen (5) Änderungen von Entgelten bei typischerweise dauerhaft in Anspruch genommenen Leistungen Änderungen von Entgelten für Bankleistungen, die vom Kunden im Rahmen der Geschäftsverbindung typischerweise dauerhaft	12. Zinsen, Entgelte und Aufwendungen (5) Änderungen von Entgelten bei typischerweise dauerhaft in Anspruch genommenen Leistungen Änderungen von Entgelten für Bankleistungen, die vom Kunden im Rahmen der Geschäftsverbindung typischerweise dauerhaft

in Anspruch genommen werden (z.B. Konto- und Depotführung) werden dem Kunden spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform angeboten. Hat der Kunde mit der Bank im Rahmen der Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart (z.B. das Online-Banking), können die Änderungen auch auf diesem Wege angeboten werden. Der Kunde kann den Änderungen vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens entweder zustimmen oder sie ablehnen. Die Zustimmung des Kunden gilt als erteilt, wenn er seine Ablehnung nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung angezeigt hat. Auf diese Genehmigungswirkung wird ihn die Bank in ihrem Angebot besonders hinweisen. Werden dem Kunden die Änderungen angeboten, kann er den von der Änderung betroffenen Vertrag vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen auch fristlos und kostenfrei kündigen. Auf dieses Kündigungsrecht wird ihn die Bank in ihrem Angebot besonders hinweisen. Kündigt der Kunde, wird das geänderte Entgelt für die gekündigte Geschäftsbeziehung nicht zugrunde gelegt. Die vorstehende Vereinbarung gilt gegenüber Verbrauchern nur dann, wenn die Bank Entgelte für Hauptleistungen ändern will, die vom Verbraucher im Rahmen der Geschäftsverbindung typischerweise dauerhaft in Anspruch genommen werden. Eine Vereinbarung über die Änderung eines Entgelts, das auf eine über die Hauptleistung hinausgehende Zahlung des Verbrauchers gerichtet ist, kann die Bank mit dem Verbraucher nur ausdrücklich vereinbaren.	in Anspruch genommen werden (z.B. Konto- und Depotführung) werden dem Kunden spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform angeboten. Hat der Kunde mit der Bank im Rahmen der Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart (z.B. das Online-Banking), können die Änderungen auch auf diesem Wege angeboten werden. Die von der Bank angebotenen Änderungen werden nur wirksam, wenn der Kunde diese annimmt. Eine Vereinbarung über die Änderung eines Entgelts, das auf eine über die Hauptleistung hinausgehende Zahlung eines Verbrauchers gerichtet ist, kann die Bank mit dem Verbraucher nur ausdrücklich treffen.
IV. Bedingungen für geduldete Überziehungen auf dem Verrechnungskonto/Tagesgeldkonto	IV. Bedingungen für geduldete Überziehungen auf dem Verrechnungskonto/Tagesgeldkonto
(6) Eine Änderung dieser Bedingungen ist entsprechend den Regelungen in Ziffer B. I. 1. (2) der Allgemeinen Geschäftsbedingungen mit einer Frist von 2 Monaten möglich. Die Zustimmung des Kunden gilt als erteilt, wenn er seine Ablehnung nicht innerhalb der o.g. Frist erklärt, nachdem er von einer entsprechenden Änderung der Bedingungen in Textform informiert worden ist. Der Kunde kann das Verrechnungskonto, auf dem die Überziehungsmöglichkeit besteht, vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung fristlos und kostenfrei kündigen. Auf dieses Kündigungsrecht wird die Bank in ihrem Angebot besonders hinweisen. Kündigt der Kunde, wird die entsprechende Änderung nicht zu Grunde gelegt.	(6) Eine Änderung dieser Bedingungen ist entsprechend den Regelungen in Ziffer B. I. 1. (2) der Allgemeinen Geschäftsbedingungen möglich.

VI. Bedingungen für den Überweisungsverkehr	VI. Bedingungen für den Überweisungsverkehr
1.10 Entgelte und deren Änderung 1.10.1 Entgelte für Verbraucher Die Entgelte im Überweisungsverkehr ergeben sich aus dem »Preis- und Leistungsverzeichnis«. Änderungen der Entgelte im Überweisungsverkehr werden dem Kunden spätestens zwei Monate vor dem Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform angeboten. Hat der Kunde mit der Bank im Rahmen der Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart, können die Änderungen auch auf diesem Wege angeboten werden. Der Kunde kann den Änderungen vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Inkrafttretens entweder zustimmen oder sie ablehnen. Die Zustimmung des Kunden gilt als erteilt, wenn er seine Ablehnung nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen angezeigt hat. Auf diese Genehmigungswirkung wird ihn die Bank in ihrem Angebot besonders hinweisen. Werden dem Kunden Änderungen der Entgelte angeboten, kann er die Geschäftsbeziehung vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen auch fristlos und kostenfrei kündigen. Auf dieses Kündigungsrecht wird ihn die Bank in ihrem Angebot besonders hinweisen. Die Änderung von Entgelten für den Zahlungsdiensterahmenvertrag (Girovertrag) richtet sich nach Nummer 12 Absatz 5 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.	1.10 Entgelte und deren Änderung 1.10.1 Entgelte für Verbraucher Die Entgelte im Überweisungsverkehr ergeben sich aus dem »Preis- und Leistungsverzeichnis«. Änderungen der Entgelte im Überweisungsverkehr werden dem Kunden spätestens zwei Monate vor dem Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform angeboten. Hat der Kunde mit der Bank im Rahmen der Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart, können die Änderungen auch auf diesem Wege angeboten werden. Die von der Bank angebotenen Änderungen werden nur wirksam, wenn der Kunde diese annimmt. Eine Vereinbarung über die Änderung eines Entgelts, das auf eine über die Hauptleistung hinausgehende Zahlung des Kunden gerichtet ist, kann die Bank mit dem Kunden nur ausdrücklich treffen. Die Änderung von Entgelten für den Zahlungsdiensterahmenvertrag (Girovertrag) richtet sich nach Nummer 12 Absatz 5 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
VIII. Bedingungen für Zahlungen mittels Lastschrift im SEPA-Basislastschriftverfahren	VIII. Bedingungen für Zahlungen mittels Lastschrift im SEPA-Basislastschriftverfahren
1.2 Entgelte und deren Änderung 1.2.1 Entgelte für Verbraucher Die Entgelte im Lastschriftverkehr ergeben sich aus dem »Preis- und Leistungsverzeichnis«. Änderungen der Entgelte im Lastschriftverkehr werden dem Kunden spätestens zwei Monate vor dem Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform angeboten. Hat der Kunde mit der Bank im Rahmen der Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart, können die Änderungen auch auf diesem Wege angeboten werden. Der Kunde kann den Änderungen vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Inkrafttretens entweder zustimmen oder sie ablehnen. Die Zustimmung des Kunden gilt als erteilt, wenn er seine Ablehnung nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen angezeigt hat. Auf diese Genehmigungswirkung wird ihn die Bank in ihrem Angebot besonders hinweisen.	1.2 Entgelte und deren Änderung 1.2.1 Entgelte für Verbraucher Die Entgelte im Lastschriftverkehr ergeben sich aus dem »Preis- und Leistungsverzeichnis«. Änderungen der Entgelte im Lastschriftverkehr werden dem Kunden spätestens zwei Monate vor dem Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform angeboten. Hat der Kunde mit der Bank im Rahmen der Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart, können die Änderungen auch auf diesem Wege angeboten werden. Die von der Bank angebotenen Änderungen werden nur wirksam, wenn der Kunde diese annimmt. Eine Vereinbarung über die Änderung eines Entgelts, das auf eine über die Hauptleistung hinausgehende Zahlung des Kunden gerichtet ist, kann die Bank mit dem Kunden nur ausdrücklich treffen. Die Änderung von Entgelten für den Zahlungsdiensterahmenver-

Werden dem Kunden Änderungen der Entgelte angeboten, kann er diese Geschäftsbeziehung vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen auch fristlos und kostenfrei kündigen. Auf dieses Kündigungsrecht wird ihn die Bank in ihrem Angebot besonders hinweisen. Die Änderung von Entgelten für den Zahlungsdiensterahmenvertrag (Girovertrag) richtet sich nach Nummer 12 Absatz 5 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.	trag (Girovertrag) richtet sich nach Nummer 12 Absatz 5 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
X. Sonderbedingungen für den Wertpapier-Sparplan	X. Sonderbedingungen für den Wertpapier-Sparplan
2. Zuführung zum Anlagedepot (1) Ansparung Bei einem Wertpapier-Sparplan erfolgen die Ansparungen periodisch zu den von der Bank vorgegebenen bzw. vom Kunden ausgewählten Termin. Zusätzlich können für Wertpapier-Sparpläne Einmalanlagen geleistet werden. Sollte bis spätestens 2 Bankarbeitstage vor dem Ausführungstermin nicht genügend Deckung oder Sicherheiten für eine Überziehung auf dem Referenzkonto zur Anlage der vereinbarten Sparrate vorhanden sein, ist die Bank berechtigt, diesen Ausführungstermin unberücksichtigt zu lassen. Im Übrigen können Ausführungen auch taggleich erfolgen. Die Mindestsparrate beträgt grundsätzlich 25 Euro. Die Mindestsumme bei Sonderzahlungen beträgt 25 Euro. (5) Ausschüttung/Thesaurierung Soweit die Finanzinstrumente ausschütten, werden die Ausschüttungen automatisch in Anteilen des ausschüttenden bzw. thesaurierenden Finanzinstruments wieder angelegt. Auch bei ruhenden, gestoppten Ansparplänen sowie Auszahlplänen in Fonds erfolgt die Wiederanlage der Ausschüttung durch Kauf von neuen Anteilen über die emittierende Kapitalanlagegesellschaft. Sollte dieses getauscht worden sein, erfolgt die Wiederanlage in dem getauschten Finanzinstrument. Die Wiederanlage der Ausschüttung wird nur im Rahmen des Wertpapier-Sparplans vorgenommen. Wenn Sie dies nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihr Betreuungsteam. Bei Aktiensparplänen erfolgt keine Wiederanlage von eventuell ausgeschütteten Dividenden. Diese werden dem Verrechnungskonto bei der Bank gutgeschrieben. 3. Entnahmen vom Anlagedepot (1) Verkauf/Teilverkauf Wünscht der Kunde einen teilweisen oder vollständigen Verkauf von Finanzinstrumenten aus einem Wertpapier-Sparplan, muss eine Order über das Depot abgesetzt werden. Erfolgt der Auftrag weniger als 2 Bankarbeitstage vor dem jeweiligen Ratenspartermin, kann dieser erst nach Ausführung der Sparrate berücksichtigt werden. Wünscht der Kunde zusätzlich einen Sparstopp, muss er dies gesondert mitteilen.	2. Zuführung zum Anlagedepot (1) Ansparung Bei einem Wertpapier-Sparplan erfolgen die Ansparungen periodisch zu den von der Bank vorgegebenen bzw. vom Kunden ausgewählten Sparraten und Terminen. Zusätzlich können für Wertpapier-Sparpläne Einmalanlagen geleistet werden. Sollte bis spätestens 2 Bankarbeitstage vor dem Ausführungstermin nicht genügend Deckung oder Sicherheiten für eine Überziehung auf dem Referenzkonto zur Anlage der vereinbarten Sparrate vorhanden sein, ist die Bank berechtigt, diesen Ausführungstermin unberücksichtigt zu lassen. Im Übrigen können Ausführungen auch taggleich erfolgen. (5) Ausschüttung/Thesaurierung Soweit die Finanzinstrumente ausschütten, werden die Ausschüttungen automatisch in Anteilen des ausschüttenden bzw. thesaurierenden Finanzinstruments wieder angelegt. Auch bei ruhenden, gestoppten Ansparplänen erfolgt die Wiederanlage der Ausschüttung durch Kauf von neuen Anteilen über die emittierende Kapitalanlagegesellschaft. Die Wiederanlage der Ausschüttung wird nur im Rahmen des Wertpapier-Sparplans vorgenommen. Wenn Sie dies nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihr Betreuungsteam. Bei Aktiensparplänen erfolgt keine Wiederanlage von eventuell ausgeschütteten Dividenden. Diese werden dem Verrechnungskonto bei der Bank gutgeschrieben. 3. Entnahmen vom Anlagedepot (1) Verkauf/Teilverkauf Wünscht der Kunde einen teilweisen oder vollständigen Verkauf von Finanzinstrumenten aus einem Wertpapier-Sparplan, muss eine Order über das Depot abgesetzt werden. Erfolgt der Auftrag weniger als 2 Bankarbeitstage vor dem jeweiligen Ratenspartermin, kann dieser erst nach Ausführung der Sparrate berücksichtigt werden. Wünscht der Kunde zusätzlich einen Sparstopp, muss er dies gesondert mitteilen.

(2) Wertpapier-Entnahmeplan

Unter der Voraussetzung, dass der Wertpapier-Sparplan einen Gegenwert von mindestens 10.000 Euro hat, kann der Kunde einen Wertpapier-Entnahmeplan beantragen. Entnahmepläne sind ausschließlich für Fonds-Sparpläne möglich. Die Bank zahlt nach Veräußerung der erforderlichen Zahl von Anteilen zu den vereinbarten Terminen, die durch den Kunden festgelegten Beträge zu Gunsten des bei der Bank geführten Verrechnungskontos. Die Mindestauszahlungsumme beträgt 25 Euro.

(3) Auslieferung und Übertragung

Verlangt der Kunde die Auslieferung oder Übertragung von Anteilen und verbleiben Bruchteilsrechte auf dem Depot, werden diese veräußert und der Gegenwert wird auf das Verrechnungskonto bei der Bank überwiesen. Dies gilt entsprechend für verbleibende Bruchteilsrechte bei Ausübung von Auslieferungsrechten, die in Anteilen des Kunden verbrieft sind.

(4) Ausführungsort, Entnahmen

Darüber hinaus gelten die Ziffern 2. (2) und (3) für Entnahmen entsprechend.

6. Unterbrechung von Wertpapier-Sparplänen (Sparpause)

Wertpapier-Sparpläne können jederzeit ausgesetzt werden. Die Stilllegung des Wertpapier-Sparplans erfolgt durch eine Sparpause, die online unter www.consorsbank.de oder über das Betreuungsteam beantragt werden kann. Der bestehende Wertpapier-Sparplan bleibt bis zur Wiederaufnahme der Besparung bzw. bis zu seiner Löschung unberührt bestehen. Die Sparpause wird jeweils für den nächsten Spartermin berücksichtigt, wenn die Änderung bis spätestens am 2. Bankarbeitstag, 12:00 Uhr, vor dem jeweiligen Ratenspartermin vorliegt. Anderenfalls wird die Änderung für die nächstfolgende Sparrate berücksichtigt.

7. Änderung des Wertpapier-Sparplans durch Wertpapierwechsel

Der Anlagebetrag für den besparten Wertpapier-Sparplan kann jederzeit in Anteilen eines anderen sparplanfähigen Fonds angelegt werden. Die Änderung kann online über www.consorsbank.de oder über das Betreuungsteam beantragt werden und hat zur Folge, dass die bestehenden Anteile verkauft und der Verkaufserlös in Anteilen des neu gewünschten Finanzinstruments investiert werden. Diese Änderung wird sofort berücksichtigt.

8. Auflösung von Wertpapier-Sparplänen

Der Wertpapier-Sparplan kann jederzeit gelöscht werden. Die Löschung wird jeweils für die nächste Sparrate berücksichtigt, wenn die Löschung bis spätestens am 2. Bankarbeitstag, 12:00 Uhr, vor dem jeweiligen Ratenspartermin vorliegt. Anderenfalls wird sie für die nächste Sparrate berücksichtigt.

(2) Auslieferung und Übertragung

Verlangt der Kunde die Auslieferung oder Übertragung von Anteilen und verbleiben Bruchteilsrechte auf dem Depot, werden diese veräußert und der Gegenwert wird auf das Verrechnungskonto bei der Bank überwiesen. Dies gilt entsprechend für verbleibende Bruchteilsrechte bei Ausübung von Auslieferungsrechten, die in Anteilen des Kunden verbrieft sind.

(3) Ausführungsort, Entnahmen

Darüber hinaus gelten die Ziffern 2. (2) und (3) für Entnahmen entsprechend.

6. Unterbrechung von Wertpapier-Sparplänen (Sparpause)

Wertpapier-Sparpläne können jederzeit ausgesetzt werden. Die Stilllegung des Wertpapier-Sparplans erfolgt durch eine Sparpause, die online unter www.consorsbank.de oder über das Betreuungsteam beantragt werden kann. Der bestehende Wertpapier-Sparplan bleibt bis zur Wiederaufnahme der Besparung bzw. bis zu seiner Löschung unberührt bestehen. Die Sparpause wird jeweils für den nächsten Spartermin berücksichtigt, wenn die Änderung bis spätestens am 2. Bankarbeitstag, 12:00 Uhr, vor dem jeweiligen Ratenspartermin vorliegt. Anderenfalls wird die Änderung für die nächstfolgende Sparrate berücksichtigt.

7. Auflösung von Wertpapier-Sparplänen

Der Wertpapier-Sparplan kann jederzeit gelöscht werden. Die Löschung wird jeweils für die nächste Sparrate berücksichtigt, wenn die Löschung bis spätestens am 2. Bankarbeitstag, 12:00 Uhr, vor dem jeweiligen Ratenspartermin vorliegt. Anderenfalls wird sie für die nächste Sparrate berücksichtigt.

Eine Kündigung/Löschung hat ferner zur Folge, dass lediglich der Sparplan aus der Übersicht gelöscht und nicht weiter bespart wird. Es erfolgt kein automatischer Verkauf der angesparten Anteile. Wünscht der Kunde einen teilweisen oder vollständigen Verkauf von Finanzinstrumenten aus einem Wertpapier-Sparplan, so muss eine Order über das Depot abgesetzt werden. Das Konto und Depot bleiben nach der Löschung des Wertpapier-Sparplans bestehen. Sofern die Wertpapier-Sparplanauflösung zusammen mit der Konto-/Depotauflösung eingereicht wird, benötigen wir eine explizite Weisung, ob die Wertpapier-Sparplanbestände verkauft oder auf ein anderes Depot übertragen werden sollen.

Eine Kündigung/Löschung hat ferner zur Folge, dass lediglich der Sparplan aus der Übersicht gelöscht und nicht weiter bespart wird. Es erfolgt kein automatischer Verkauf der angesparten Anteile. Wünscht der Kunde einen teilweisen oder vollständigen Verkauf von Finanzinstrumenten aus einem Wertpapier-Sparplan, so muss eine Order über das Depot abgesetzt werden. Das Konto und Depot bleiben nach der Löschung des Wertpapier-Sparplans bestehen. Sofern die Wertpapier-Sparplanauflösung zusammen mit der Konto-/Depotauflösung eingereicht wird, benötigen wir eine explizite Weisung, ob die Wertpapier-Sparplanbestände verkauft oder auf ein anderes Depot übertragen werden sollen.	
XI. Sonderbedingungen für das Tagesgeldkonto	XI. Sonderbedingungen für das Tagesgeldkonto
1. Eine Verzinsung erfolgt erst mit Eingang des Guthabens auf dem Tagesgeldkonto. Der Kunde kann sowohl intern als auch von einer dritten Bank Geld auf das Tagesgeldkonto übertragen. Auch sind Überweisungen vom Tagesgeldkonto direkt – auch zu Kontoverbindungen außerhalb der Bank – möglich. Das Einziehen von Lastschriften zu Lasten des Tagesgeldkontos ist nicht möglich.	1. Das Tagesgeldkonto dient insbesondere der bankmäßigen Verwahrung etwaigen Guthabens und kann im Falle einer allgemeinen positiven Zinsentwicklung auch für die Geldanlage herangezogen werden. Eine gegebenenfalls positive Verzinsung erfolgt erst mit Eingang des Guthabens auf dem Tagesgeldkonto. Der Kunde kann sowohl intern als auch von einer dritten Bank Geld auf das Tagesgeldkonto übertragen. Auch sind Überweisungen vom Tagesgeldkonto direkt – auch zu Kontoverbindungen außerhalb der Bank – möglich. Das Einziehen von Lastschriften zu Lasten des Tagesgeldkontos ist nicht möglich.
XIII. Bedingungen für die Nutzung des OnlineArchivs	XIII. Bedingungen für die Nutzung des OnlineArchivs
7. Die Bank speichert die im OnlineArchiv enthaltenen Dokumente dauerhaft während der laufenden Geschäftsbeziehung.	7. Die Bank speichert die im OnlineArchiv enthaltenen vertragsrelevanten Dokumente dauerhaft während der laufenden jeweiligen Vertragsbeziehung. Nach Beendigung der Vertragsbeziehung für das jeweilige Produkt und Ablauf einer maximalen Aufbewahrungsfrist von zehn Jahren werden diese gelöscht. Alle nicht vertragsrelevanten Dokumente werden auch bei aktiven Vertragsbeziehungen nach Ablauf der jeweiligen Aufbewahrungsfrist gelöscht. Zu vertragsrelevanten Dokumenten zählen z.B. Kontoeröffnungsunterlagen und Unterlagen zur Identifizierung.
XVI. Bedingungen für das Girokonto	XVI. Bedingungen für das Girokonto
1. Kontokorrent, Verfügungsrahmen Durch den Girokonto-Vertrag verpflichtet sich die Bank, ein Konto in laufender Rechnung (Privat-/Gehaltskonto) einzurichten, eingehende Zahlungen auf dem Konto gutzuschreiben und veranlasste Zahlungsvorgänge (z.B. Überweisungen) zu Lasten dieses Kontos abzuwickeln, soweit das Konto ein Guthaben oder einen Dispositionskredit aufweist. - Die Bank ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, auch Überziehungen im banküblichen Rahmen zuzulassen, vgl. insoweit insb. Ziffer 4 der Bedingungen für das Girokonto. - Die Bank führt das Girokonto als Privatkonto. Werden über das Girokonto erkennbare Geschäftsumsätze getätigt, hat die Bank das Recht, das Girokonto unter Wahrung einer	1. Kontokorrent, Zweck, Verfügungsrahmen Durch den Girokonto-Vertrag verpflichtet sich die Bank, ein Konto in laufender Rechnung (Privat-/Gehaltskonto) einzurichten, etwaiges Guthaben bankmäßig zu verwahren, eingehende Zahlungen auf dem Konto gutzuschreiben und veranlasste Zahlungsvorgänge (z.B. Überweisungen) zu Lasten dieses Kontos abzuwickeln, soweit das Konto ein Guthaben oder einen Dispositionskredit aufweist. - Die Bank ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, auch Überziehungen im banküblichen Rahmen zuzulassen, vgl. insoweit insb. Ziffer 4 der Bedingungen für das Girokonto. - Die Bank führt das Girokonto als Privatkonto. Werden über das Girokonto erkennbare Geschäftsumsätze getätigt, hat die

angemessenen Frist zu kündigen.

- Das Girokonto ist keine Anlageform im Sinne des Vermögensbildungsgesetzes (§ 2 VermBG). Die Bank behält sich deshalb vor, als vermögenswirksame Leistungen gekennzeichnete Zahlungseingänge zurückzuweisen.

4. Bedingungen für geduldete Überziehungen auf dem Girokonto

(4) Eine Änderung dieser Bedingungen ist entsprechend den Regelungen in B. I. 1. (2) der Allgemeinen Geschäftsbedingungen mit einer Frist von 2 Monaten möglich. Die Zustimmung des Kunden gilt als erteilt, wenn er seine Ablehnung nicht innerhalb der o.g. Frist erklärt, nachdem er von einer entsprechenden Änderung der Bedingungen in Textform informiert worden ist.

Der Kunde kann das Girokonto, auf dem die Überziehungsmöglichkeit besteht, vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung fristlos und kostenfrei kündigen. Auf dieses Kündigungsrecht wird die Bank in ihrem Angebot besonders hinweisen. Kündigt der Kunde, wird die entsprechende Änderung nicht zu Grunde gelegt.

Bank das Recht, das Girokonto unter Wahrung einer angemessenen Frist zu kündigen.

- Das Girokonto ist keine Anlageform im Sinne des Vermögensbildungsgesetzes (§ 2 VermBG). Die Bank behält sich deshalb vor, als vermögenswirksame Leistungen gekennzeichnete Zahlungseingänge zurückzuweisen.

4. Bedingungen für geduldete Überziehungen auf dem Girokonto

(4) Eine Änderung dieser Bedingungen ist entsprechend den Regelungen in Ziffer B. I. 1. (2) der Allgemeinen Geschäftsbedingungen möglich.

Bedingungen für die girocard (Debitkarte)

A. Garantierte Zahlungsformen; II. Allgemeine Regeln

12. Entgelte und deren Änderung

(2) Änderungen der Entgelte werden dem Kontoinhaber spätestens zwei Monate vor dem Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform angeboten. Hat der Kontoinhaber mit der Bank im Rahmen der Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart (z.B. das Online-Banking), können die Änderungen auch auf diesem Wege angeboten werden. Der Kontoinhaber kann den Änderungen vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens entweder zustimmen oder sie ablehnen.

Die Zustimmung des Kontoinhabers gilt als erteilt, wenn er seine Ablehnung nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen angezeigt hat. Auf diese Genehmigungswirkung wird ihn die Bank in ihrem Angebot besonders hinweisen.

Werden dem Kontoinhaber Änderungen der Entgelte angeboten, kann er diese Geschäftsbeziehung vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen auch fristlos und kostenfrei kündigen. Auf dieses Kündigungsrecht wird ihn die Bank in ihrem Angebot besonders hinweisen.

Die Änderung von Entgelten für den Zahlungsdiensterahmenvertrag (Girovertrag) richtet sich nach Nummer 12 Absatz 5 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Bedingungen für die girocard (Debitkarte)

A. Garantierte Zahlungsformen; II. Allgemeine Regeln

12. Entgelte und deren Änderung

(2) Änderungen der Entgelte für Verbraucher

Änderungen der Entgelte werden dem Kontoinhaber spätestens zwei Monate vor dem Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform angeboten. Hat der Kontoinhaber mit der Bank im Rahmen der Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart (z.B. das Online-Banking), können die Änderungen auch auf diesem Wege angeboten werden. Die von der Bank angebotenen Änderungen werden nur wirksam, wenn der Kontoinhaber diese annimmt. Eine Vereinbarung über die Änderung eines Entgelts, das auf eine über die Hauptleistung hinausgehende Zahlung des Kontoinhabers gerichtet ist, kann die Bank mit dem Kontoinhaber nur ausdrücklich treffen.

Die Änderung von Entgelten für den Zahlungsdiensterahmenvertrag (Girovertrag) richtet sich nach Nummer 12 Absatz 5 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

(3) Änderungen der Entgelte für Kunden, die keine Verbraucher sind:

Bei Entgelten und deren Änderung für Zahlungen von Kontoinhabern, die keine Verbraucher sind, bleibt es bei den Regelungen in Nummer 12 Absätze 2 bis 6 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

(3) Bei Entgelten und deren Änderung für Zahlungen von Kontoinhabern, die nicht Verbraucher sind, bleibt es bei den Regelungen in Nummer 12 Absätze 2 bis 6 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.	
Bedingungen für die Visa Card (Kreditkarte) I. Zahlungsverkehrsbezogene Anwendungen 11. Entgelte (2) Änderungen der Entgelte werden dem Karteninhaber spätestens zwei Monate vor dem Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform angeboten. Hat der Karteninhaber mit der Bank im Rahmen der Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart (z.B. das Online-Banking), können die Änderungen auch auf diesem Wege angeboten werden. Der Karteninhaber kann den Änderungen vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens entweder zustimmen oder sie ablehnen. Die Zustimmung des Karteninhabers gilt als erteilt, wenn er seine Ablehnung nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen angezeigt hat. Auf diese Genehmigungswirkung wird ihn die Bank in ihrem Angebot besonders hinweisen. Werden dem Karteninhaber Änderungen der Entgelte angeboten, kann er diese Geschäftsbeziehung vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen auch fristlos und kostenfrei kündigen. Auf dieses Kündigungsrecht wird ihn die Bank in ihrem Angebot besonders hinweisen. Die Änderung von Entgelten für den Zahlungsdiensterahmenvertrag (Girovertrag) richtet sich nach Nummer 12 Absatz 5 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen. (3) Bei Entgelten und deren Änderung für Zahlungen von Kontoinhabern/Karteninhabern, die nicht Verbraucher sind, bleibt es bei den Regelungen in Nummer 12 Absätze 2 bis 6 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen. III. Änderungen der Geschäftsbedingungen Änderungen dieser Geschäftsbedingungen werden dem Karteninhaber spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform angeboten. Hat der Karteninhaber mit der Bank im Rahmen seiner Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart (z.B. das Online-Banking), können die Änderungen auch auf diesem Weg angeboten werden. Der Karteninhaber kann den Änderungen vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens entweder zustimmen oder sie ablehnen. Die Zustimmung des Karteninhabers gilt als erteilt, wenn er seine Ablehnung nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen angezeigt hat. Auf diese Genehmigungswirkung wird ihn die Bank in ihrem Angebot besonders hinweisen. Werden dem Kunden	Bedingungen für die Visa Card (Kreditkarte) I. Zahlungsverkehrsbezogene Anwendungen 11. Entgelte (2) Änderungen der Entgelte für Verbraucher: Änderungen der Entgelte werden dem Karteninhaber spätestens zwei Monate vor dem Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform angeboten. Hat der Karteninhaber mit der Bank im Rahmen der Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart (z.B. das Online-Banking), können die Änderungen auch auf diesem Wege angeboten werden. Die von der Bank angebotenen Änderungen werden nur wirksam, wenn der Karteninhaber diese annimmt. Eine Vereinbarung über die Änderung eines Entgelts, das auf eine über die Hauptleistung hinausgehende Zahlung des Karteninhabers gerichtet ist, kann die Bank mit dem Karteninhaber nur ausdrücklich treffen. Die Änderung von Entgelten für den Zahlungsdiensterahmenvertrag (Girovertrag) richtet sich nach Nummer 12 Absatz 5 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen. (3) Änderungen der Entgelte für Kunden, die keine Verbraucher sind: Bei Entgelten und deren Änderung für Zahlungen von Karteninhabern, die keine Verbraucher sind, bleibt es bei den Regelungen in Nummer 12 Absätze 2 bis 6 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen. III. Änderungen der Geschäftsbedingungen 1. Änderungsangebot Änderungen dieser Geschäftsbedingungen werden dem Karteninhaber spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform angeboten. Hat der Karteninhaber mit der Bank im Rahmen seiner Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart (z.B. das Online-Banking), können die Änderungen auch auf diesem Weg angeboten werden. 2. Annahme durch den Karteninhaber Die von der Bank angebotenen Änderungen werden nur wirksam, wenn der Karteninhaber diese annimmt, gegebenenfalls im Wege der nachfolgend geregelten Zustimmungsfiktion. 3. Annahme durch den Kunden im Wege der Zustimmungsfiktion Das Schweigen des Karteninhabers gilt nur dann als Annahme

Änderungen dieser Bedingungen angeboten, kann er diese Geschäftsbeziehung vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen auch fristlos und kostenfrei kündigen. Auf dieses Kündigungsrecht wird ihn die Bank in ihrem Angebot besonders hinweisen.

des Änderungsangebots (Zustimmungsfiktion), wenn

- a. das Änderungsangebot der Bank erfolgt, um die Übereinstimmung der vertraglichen Bestimmungen mit einer veränderten Rechtslage wiederherzustellen, weil eine Bestimmung dieser Bedingungen
- aufgrund einer Änderung von Gesetzen, einschließlich unmittelbar geltender Rechtsvorschriften der Europäischen Union, nicht mehr der Rechtslage entspricht oder
 - durch eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung, auch durch ein Gericht erster Instanz, unwirksam wird oder nicht mehr verwendet werden darf oder
 - aufgrund einer verbindlichen Verfügung einer für die Bank zuständigen nationalen oder internationalen Behörde (z. B. der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht oder der Europäischen Zentralbank) nicht mehr mit den aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen der Bank in Einklang zu bringen ist

und

- b. der Karteninhaber das Änderungsangebot der Bank nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen abgelehnt hat.

Die Bank wird den Karteninhaber im Änderungsangebot auf die Folgen seines Schweigens hinweisen.

4. Ausschluss der Zustimmungsfiktion

Die Zustimmungsfiktion findet keine Anwendung

- bei Änderungen dieser Regelung in Ziffer III. oder
- bei Änderungen, die die Hauptleistungspflichten des Vertrages und die Entgelte für Hauptleistungen betreffen, oder
- bei Änderungen von Entgelten, die auf eine über das vereinbarte Entgelt für die Hauptleistung hinausgehende Zahlung des Verbrauchers gerichtet sind, oder
- bei Änderungen, die dem Abschluss eines neuen Vertrages gleichkommen, oder
- bei Änderungen, die das bisher vereinbarte Verhältnis von Leistung und Gegenleistung erheblich zugunsten der Bank verschieben würden.

In diesen Fällen wird die Bank die Zustimmung des Kunden zu den Änderungen auf andere Weise einholen.

5. Kündigungsrecht des Karteninhabers bei der Zustimmungsfiktion

Macht die Bank von der Zustimmungsfiktion Gebrauch, kann der Karteninhaber diese Geschäftsbeziehung vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen auch fristlos und kostenfrei kündigen. Auf dieses Kündigungsrecht wird ihn die Bank in ihrem Angebot besonders hinweisen.

Preis- und Leistungsverzeichnis Wertpapierdepot inkl. Verrechnungskonto, Tagesgeldkonto

gültig bis 06.06.2022		gültig ab 07.06.2022	
Consorsbank Konto-/Depotführung	Preis	Consorsbank Konto-/Depotführung	Preis
./.	./.	Verwahrung Gültig ab 1. April 2022: Verwarentgelt für Konten, deren Eröffnung ab einschließlich 8. März 2022 beantragt worden ist. Verwarentgelt für in Euro geführte Guthaben auf Verrechnungs- und Tagesgeldkonten über dem Freibetrag Freibeträge pro Konto Das Verwarentgelt wird für jedes Konto einzeln berechnet. Grundlage ist die einfache Zinsrechnung (mit je 30 Tagen im Monat und 360 Tagen im Jahr). Es gilt das Guthaben zum Tagesende. Das Verwarentgelt wird pro Quartal mit dem regulären Rechnungsabschluss belastet. Konten, deren Eröffnung vor dem 8. März 2022 beantragt worden ist, sind bis auf weiteres vom Verwarentgelt befreit.	0,50% p.a. 100.000 Euro Verrechnungskonto 50.000 Euro Tagesgeldkonto
./.	./.	Gebühren für die Bestellung von Eintrittskarten für Hauptversammlungen inländischer Gesellschaften	kostenlos
Verwahrung und Auslieferung kostenintensiver Wertpapiere: > Verwahrung von XETRA-Gold, DE000A0S9GB0 > Auslieferung von XETRA-Gold/Euwax-Gold (nach Ausübung eines entsprechenden Wahlrechts)	0,0298% / Monat inkl. USt. (des Bestandwertes) dies entspricht 0,025% / Monat zzgl. USt. 59,50 Euro inkl. USt.¹⁰	Verwahrung und Auslieferung kostenintensiver Wertpapiere: > Verwahrung von XETRA-Gold, DE000A0S9GB0 > Auslieferung von XETRA-Gold (DE000A0S9GB0), Euwax-Gold I+II (DE000EWGOLD1+DE000EWG2LD7) und börse.de-Gold (DE000TMGOLD6), (nach Ausübung eines entsprechenden Wahlrechts)	0,0298% / Monat inkl. USt. (des Bestandwertes) dies entspricht 0,025% / Monat zzgl. USt. 59,50 Euro inkl. USt.¹⁰

Geschäfte in physischen Edelmetallen	Geschäfte in physischen Edelmetallen
Abweichend von den allgemeinen Preisen und Leistungen gelten für Geschäfte in physischen Edelmetallen: ./.	Abweichend von den allgemeinen Preisen und Leistungen gelten für Geschäfte in physischen Edelmetallen: Käufe nur nach gesonderter Vereinbarung

Preis- und Leistungsverzeichnis Girokonto

gültig bis 06.06.2022		gültig ab 07.06.2022	
Consorsbank Girokontoführung	Preis	Consorsbank Girokontoführung	Preis
./.	./.	Verwahrung Gültig ab 1. Juli 2022: Verwahrungsgeld für Konten, deren Eröffnung ab einschließlich 8. März 2022 beantragt worden ist. Verwahrungsgeld für in Euro geführte Guthaben auf Girokonten über dem Freibetrag Freibeträge pro Konto Berechnung Das Verwahrungsgeld fällt bis auf weiteres nicht an für folgende Konten	0,50 % p.a. 50.000 Euro Das Verwahrungsgeld wird für jedes Konto einzeln berechnet. Grundlage ist die einfache Zinsrechnung (mit je 30 Tagen im Monat und 360 Tagen im Jahr). Es gilt das Guthaben zum Tagesende. Das Verwahrungsgeld wird pro Quartal mit dem regulären Rechnungsabschluss belastet. Wird für das Girokonto ein Verwahrungsgeld berechnet, entfällt im entsprechenden Monat die Gebühr für die Kontoführung. Konten, deren Eröffnung vor dem 8. März 2022 beantragt worden ist, sind bis auf weiteres vom Verwahrungsgeld befreit.

Girocard, Visa Card und Visa Card Gold	Girocard, Visa Card und Visa Card Gold
...Außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums erfolgt die Abrechnung nach dem von Visa für die entsprechende Währung festgelegten Wechselkurs des Buchungstages. Die Kurse sind unter www.visa.co.uk abrufbar. ...	...Außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums erfolgt die Abrechnung zu dem von Visa für die entsprechende Währung festgelegten Kurs des Verfügungszeitpunktes. Bitte beachten Sie daher, dass an einem Buchungstag bei mehreren Buchungen unterschiedliche Kurse übermittelt werden können. Bei einigen Ausnahmen werden weiterhin die Umrechnungen nach dem von Visa für die entsprechende Währung festgelegten Wechselkurs des Buchungstages ermittelt. Die Kurse sind unter www.visa.co.uk abrufbar. ...